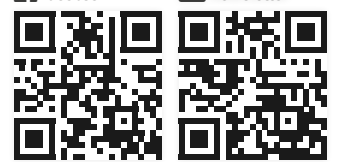


Zahnärztliche Assistenz

facebook

Newsletter



UPCOMING



Fortbildung immer gern, aber unter den aktuellen Umständen? Ja, dank des modular aufgebauten Hygieneseminars. So gefällt uns Fortbildung – mit Abstand – am besten!

› **Mehr auf S. 40**

Snack smarter

Endlich Pause! Jetzt schnell 'nen Refresher? Gar kein Problem mit unseren super einfachen Rezepten.

› **Mehr auf S. 34**

© Vasy - stock.adobe.com

UPCOMING

Perfekt gemischtes Doppel

Aufschlag für die Partie MUNDHYGIENETAG und Deutscher Präventionskongress der DGPZM im November in Bremen.

› **Mehr auf S. 41**

Jetzt aber: Prophylaxe trotz Corona

Allmählich füllen sich die Terminkalender in den Praxen wieder, Zeit wird's! Jetzt zeigt sich, wer sein Präventionskonzept schon vorher erfolgreich an den Patienten bringen konnte. Damit es auch bei euch rund läuft, gibt's Tipps von DH Sabine Kittel.

› **Mehr auf S. 28**

© Dmitry Kalinovsky / Shutterstock.com

NACHGEBURT

Verliebt in den Chef

Am Arbeitsplatz Schmetterlinge im Bauch? Das Klischee vom Zahnarzt und seiner Assistentin gibt's gar nicht mal so selten auch in echt –

ganz, wo die Liebe eben hin-fällt. Wie es ist, die „Frau vom Chef“ zu sein, erzählt ZFA Sabina Metzler ganz offen im Interview.

› **Mehr auf S. 36**

© Dmz

NACHGEBURT

Hier gibt's was auf die Ohren!

Achtung, Suchtgefahr – diesmal im positivsten Sinn! Mit ihrem Podcast Dentalhygiene 10.0 schließen die beiden Vollblut-Dentalhygienikerinnen Nicole und Manuela eine bis dato klaffende Lücke im Streamingangebot und wirken mit ihren praxisnahen Themen definitiv ansteckend! Im Interview erzählen sie von ihrer besonderen Art, auf die Zahnwelt zu blicken.

› **Mehr auf S. 42**

GEHT'S NOCH?!



© vlad - stock.adobe.com

Skin Beauty trotz Maskenpflicht

Unser nicht ganz freiwilliges „24/7-Accessoire“ hält leider einige Nebenwirkungen für die Haut bereit. Mit unseren Pflegetipps haben Pickel, Hautirritationen und Co. trotz Mund-Nasen-Bedeckungen garantiert keine Chance.

› **Mehr auf S. 30**

MUND ZU!

Schlank und gesund durch Mouth Taping?

TREND

Nachts den Mund zukleben – und schwupps bessern sich sämtliche Gesundheitsprobleme und es purzeln die Pfunde? Klingt zunächst nach einem weiteren absurden Abnehm-trend... Aber tatsächlich bringt das Atmen durch die Nase verschiedenste gesundheitliche Vorteile mit sich: Angefangen beim

Mundatmung zu Mundtrockenheit. Werden die Zähne nicht kontinuierlich mit Speichel umspült und so mit Nährstoffen versorgt, ist der Remineralisierungsprozess gestört und das orale Mikrobiom im Ungleichgewicht. Dies konnte auch eine im *Journal of Oral Rehabilitation* veröffentlichte Studie belegen.



Schutz vor Fremdpartikeln oder Krankheits-erregern bis hin zur besseren Sauerstoff-versorgung durch das in den Nasenneben-höhlen produzierte Stickstoffmonoxid (NO). Der hohe NO-Anteil sorgt unter anderem für eine Regulierung des Blutdrucks und der Entzündungsreaktionen, schafft eine bessere Gedächtnisleistung, Darmfunktion sowie Schlafqualität und fördert so Kraft, Ausdauer und Gewichtsverlust.

Aber auch in Sachen Mundgesundheit ist die Nasenatmung der Mundatmung vorzu-ziehen – insbesondere des Nachts. Wer mit offenem Mund schläft, neigt eher zu Schlafapnoe und Bruxismus, wie *Ask the Dentist* schreibt. Zudem führt die nächtliche

So fanden Forscher heraus, dass die Mund-atmung den pH-Wert in Richtung sauer signi-fikant stärker absenkt als die Nasenatmung. Die Voraussetzungen für Bakterien, kariöse Prozesse usw. sind damit deutlich besser.

Die Methode des Mouth Taping scheint dem effektiv entgegenzuwirken. Um Ängste abzubauen, empfehlen Experten Mund-atmern ein schrittweises Training am Tage, bevor sie sich des Nachts den Mund zukle-ben. Des Weiteren raten sie von Gaffer Tape und anderem Klebeband ab, es sollen spe-ziell dafür entwickelte Klebestreifen zum Einsatz kommen. <

www.zwp-online.info

Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Redaktionsleitung
Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Redaktion
Kerstin Oesterreich
k.oesterreich@oemus-media.de

Verleger
Torsten R. Oemus

Jana Schikora
j.schikora@oemus-media.de

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Chefredaktion (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
isbaner@oemus-media.de

Projektmanagement und Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Konzept/ Layout/Satz
Max Böhme
m.boehme@oemus-media.de

Pia Krah
p.krah@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

Erscheinungsweise
Zahnärztliche Assistenz
erscheint 2020 mit 2 Ausgaben

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel, Deutschland

Die aktuelle Ausgabe als E-Paper



Verlags- und Urheberrecht

Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Ihr arbeitet in der schönsten Zahnarztpraxis Deutschlands? Zeigt es uns!

Die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis trommelt wieder zum ZWP Designpreis: Macht mit und gewährt uns Einblicke in das einzigartige und individuelle Interior Design eures Arbeitsplatzes!

Ob durch eine einzigartige Raumaufteilung, ein konsequentes Corporate Design, ein wiederkehrendes Farb- oder Formdetail, wirkungsvolle Lichteffekte oder eine besondere Materialauswahl – ein harmonisches Gesamtkonzept hat viele Komponenten. Gehört ihr zu den Glücklichen, deren Chefs beim Wohlfühlklima für Team und Patienten nicht gekleckert, sondern geklotzt haben? Dann zeigt es uns und schickt sie um den begehrten Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2020“ ins Rennen. Die Gewinnerpraxis darf sich über eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG freuen. Also schnell sein und bewerben – wir freuen uns drauf! <

Und so geht's:

- www.designpreis.org öffnen
- Bewerbungsunterlagen herunterladen und vollständig ausfüllen
- Grundriss der Praxis hinzufügen
- aussagekräftige Bilder mit einer Auflösung von mind. 300 dpi in digitaler und ausgedruckter Form raussuchen
- bis 1.7.2020 per Post an
OEMUS MEDIA AG
Stichwort: ZWP Designpreis 2020
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig



Anmeldung zum Designpreis 2020

FUNtastisch!

Facebook

Hier schmunzeln ZFAs gemeinsam! Wenn ihr auf der Suche nach etwas Ablenkung und dentalem Humor abseits von Behandlungsstuhl und Chef seid, dann schaut doch mal auf unserer Facebook-Fanseite vorbei. Über 20.000 Abonennten können sich nicht irren. <

www.facebook.com/ZahnaerztlicheAssistenz

facebook



SUPPORT

FÜR PROPHYLAXE-PROFIS

Die aktuelle S3-Leitlinie *Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis* stellt in Hinblick auf die Prävention entzündlicher parodontaler Erkrankungen sowie der Gingivitistherapie die Grundlage für eine verbesserte Mundhygiene dar. Wie sie entstand und welche Empfehlungen sie für Patienten in Hinblick auf die Verwendung von Mundspülungen bereithält, erklärt Prof. Dr. Nicole B. Arweiler.

© New Africa/Shutterstock.com

S3?

Mundspülung ja oder nein? Viele Patienten sind noch unsicher, ob die Verwendung einer Mundspülung für sie sinnvoll ist. Dabei ist der Zusatznutzen von Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung wie z. B. Listerine® als Teil der häuslichen 3-fach-Prophylaxe gut belegt, wie die aktuelle S3-Leitlinie zum häuslichen chemischen Biofilmmangement bestätigt. Und mit folgenden Informationen und Aussagen gibt die Leitlinie dem Praxispersonal gleich eine fundierte Argumentationskette für das Patientengespräch mit an die Hand:

- ➔ Der dentale Biofilm, also Plaque, gilt als die Grundvoraussetzung für Gingivitis und schließlich Parodontitis.
- ➔ Die regelmäßige und möglichst vollständige Entfernung des gesamten dentalen Biofilms ist die wichtigste Prophylaxe-strategie.
- ➔ Entzündliche parodontale Erkrankungen zählen weltweit und auch hierzulande zu den am weitesten verbreiteten Krankheiten. In Deutschland liegt der Anteil der moderaten und schweren Parodontitis in der Altersgruppe der jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährigen) bei ca. 52 Prozent und in der Altersgruppe der Senioren (65- bis 74-Jährigen) bei ca. 65 Prozent.



Ihr wollt mehr?
Lest die gesamte Leitlinie online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/s3-leitlinie-gezielte-unterstuetzung-fur-die-prophylaxe-profis-1

5 Fragen an

die Co-Autorin der S3-Leitlinie

Prof. Dr. med. dent. Nicole B. Arweiler
ist Direktorin der Klinik für Parodontologie
an der Phillips-Universität Marburg (UKGM).



Können Sie kurz erklären, wie sich der Prozess der Leitlinienerstellung darstellt?

Am Anfang steht zunächst eine gründliche Literatursichtung zur Anwendung von Mundspüllösungen, die auf bestimmte Parameter und Anwendungsgebiete beschränkt werden muss. Es ist dann Aufgabe der Leitliniengruppe, aus den Literaturergebnissen vor allem praktisch umsetzbare Statements zu formulieren, die im Anschluss mit einer größeren Gruppe konsentiert werden, sodass sie schließlich auf breite Zustimmung der unterschiedlichen Fachgesellschaften stoßen.

Wie bewerten Sie die zugrundeliegende Studienlage?

Trotz Beschränkung auf klinisch kontrollierte 6-Monats-Studien zur Wirkung von Mundspüllösungen auf Gingivitis und Plaque konnten noch eine Vielzahl von Studien und mehrere Wirkstoffe eingeschlossen werden, was den Evidenzgrad erhöht hat und die Aussagen auf eine solide wissenschaftliche Basis stellt.

Welche Vorteile sehen Sie in der Anwendung einer zusätzlichen antibakteriellen Mundspülung in Bezug auf das Biofilmmangement?

Verschiedene Wirkstoffe in ihren speziellen Formulierungen können signifikant besser als Zähneputzen allein Entzündungen des Zahnfleisches reduzieren. Angesichts des hohen Vorkommens parodontaler entzündlicher Erkrankungen und der weitreichenden (oft noch unerkannten) Folgen für den Gesamtorganismus stellen sie ein wichtiges Hilfsmittel zur Prophylaxe und Bekämpfung von Gingivitis dar.

Welche Formulierungen eignen sich auch für die langfristige tägliche Anwendung?

In der Leitlinie wurde bewusst zwischen kurzfristiger intensiver Keimzahlreduktion und der längerfristigen Ergänzung der mechanischen Mundhygiene durch Mundspülprodukte unterschieden. Bei ersterer Indikation wurde Chlorhexidin in Konzentrationen von ≥0,1 Prozent empfohlen. Bei der letzteren Indika-

tion hatten sich die ätherischen Öle in der Listerine®-Formulierung von den anderen – ebenso empfehlbaren – Wirkstoffen durch hohe Effektivität bei hohem Evidenzgrad abgesetzt.

Welche Empfehlung zur Prophylaxe und Reduktion der Gingivitis können Sie auf Basis der aktuellen S3-Leitlinie für den Praxisalltag aussprechen?

Alle Personen, die mit mechanischen Mundhygienemaßnahmen keine Reduzierung von Zahnfleischentzündungen erreichen können (und das sind sehr viele Menschen), profitieren von der Inaktivierung von Bakterien in der Restplaque durch antibakterielle Mundspüllösungen.



*Mehr zur Autorin
erfährt ihr online*

Prophy trotz Corona – so klappt der (Wieder-)Einstieg

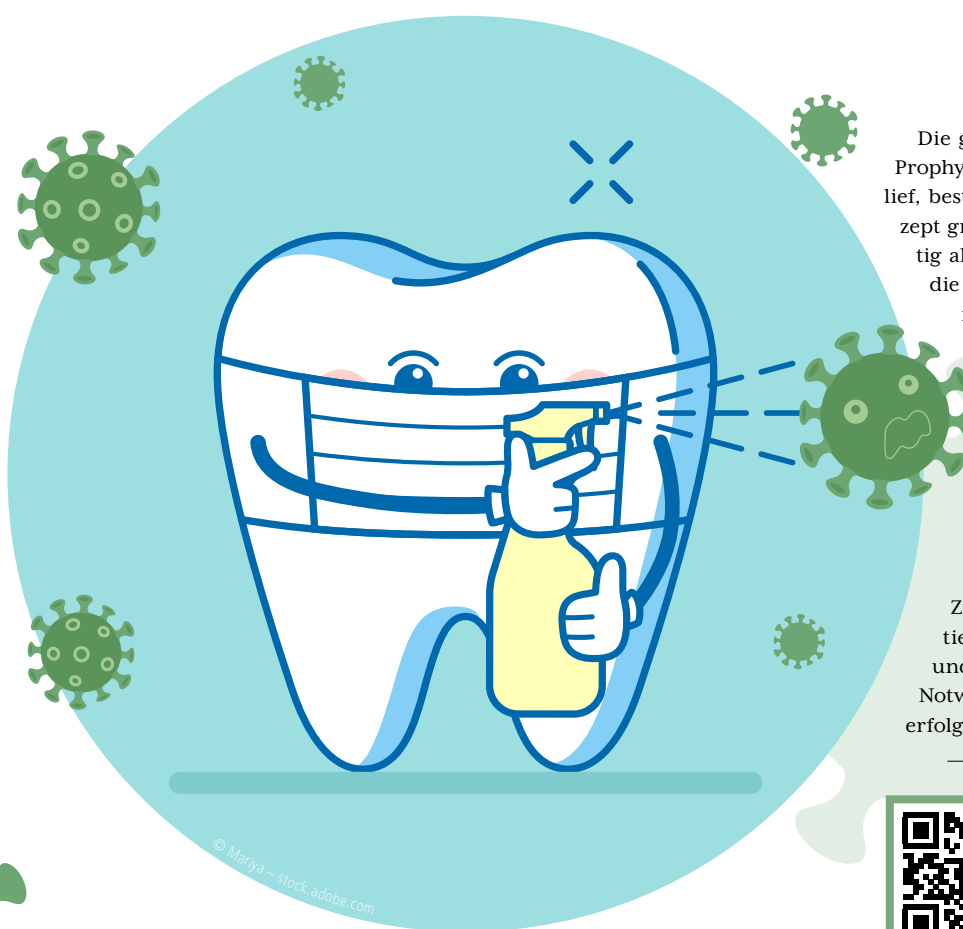
Text:

DH Sabine Kittel, Dental-Betriebswirtin und Prophylaxe-Coach



Es ist messbar: Langsam, aber sicher nimmt die Patientenzahl in den Zahnarztpraxen wieder zu – endlich! Doch ausgerechnet in puncto Prophylaxe herrscht häufig noch Zurückhaltung. Allzu oft wird Corona sogar als Vorwand genannt, das Recall auszusetzen. Dabei sollte der Wunsch, endlich wieder zur Prophylaxe gehen zu können, mindestens so groß und selbstverständlich sein, wie der heiß ersehnte Besuch beim Friseur, oder?

Jetzt zeigt sich, wer schon vor Corona seinen Patienten die medizinische Notwendigkeit einer regelmäßig durchgeführten und risikoorientierten Prophylaxe erfolgreich vermittelt hat. Diese Patienten kommen verlässlich oder bemühen sich sogar selbst um einen Prophy-Termin.



Die große Chance für jene Praxen, deren Prophylaxe bislang noch nicht ganz „rund“ lief, besteht aktuell darin, das bisherige Konzept grundlegend zu überdenken, um künftig alle Patienten langfristig und sicher für die Prävention gewinnen zu können. Denn nur so lassen sich eine planbare Auslastung und höhere Gewinne für die Prophy-Abteilung generieren.

Ansprüche zu Zeiten von Corona

Besonderes Augenmerk und genaues Zuhören ist nun wichtig, um den Patienten Sicherheit bei der Behandlung und das Vertrauen in die medizinische Notwendigkeit der Prophylaxemaßnahmen erfolgreich zu vermitteln ...

Wie, schon Schluss? Nichts da!



Den ganzen Beitrag
lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/prophy-trotz-corona-so-klappt-der-wieder-einstieg

FÜR EUCH ALS ZAHNÄRZTLICHES PRAXISTEAM HEISST DAS:

✓ Sicherheit im Team gewährleisten

Offener Umgang mit den Themen „persönlicher Schutz und Schutz für die Patienten“ sowie die jeweilige individuelle Risikoeinschätzung.

✓ Vertrauensvolle und klare Kommunikation

Etwaige Unsicherheiten und Ängste erkennen und mit dem Team sowie in Einzelgesprächen besprechen.

✓ Aufklärung der Patienten

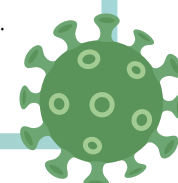
Angstnehmend und motivierend informieren über die aktuellen Corona-Maßnahmen in der Praxis – bei der Kontaktaufnahme am Telefon, per Videoberatung und auf der Homepage.

✓ Gemeinsame Vorkehrungen besprechen und umsetzen

Wer macht was, wann, wie oft? Das beinhaltet beispielsweise, ab sofort die Türklinken der Behandlungsräume, des Wartebereichs und der Patiententoilette im 30-Minuten-Takt zu desinfizieren, aber auch regelmäßig Übungen zur korrekten Händehygiene durchzuführen.

✓ Direkter Draht zum Patienten

Der persönliche Anruf durch die jeweilige Prophylaxe-Mitarbeiterin zur Wiedereinbestellung kommt in der Regel sehr gut an und erhöht die Chance um ein Vielfaches, dass die Person den vorgeschlagenen Termin auch wahrnimmt.





Patiententermine macht man analog? Den Zahn werden wir Ihnen ziehen.

Doctolib - Die unverzichtbare Softwarelösung für Ihre Termin- und Patientenverwaltung



Verringern Sie Ihre
Terminausfallquote um bis zu 58%.*



Erhebliche Entlastung in Ihrem
Arbeitsalltag.



Steigern Sie die Zufriedenheit Ihrer
Patienten durch einen zeitgemäßen Service



Nutzen Sie die vielen Einsatzmöglichkeiten
unserer zertifizierten Videosprechstunde.

www.lieber-doctolib.de



*Weiterführende Informationen und Quellenangaben finden Sie auf info.doctolib.de.

Skin Beauty

TROTZ MASKENPFLICHT

So habt ihr nix
zu verstecken!

© Credit puhha/Shutterstock.com

Klar ist: Mund-Nasen-Masken (MNS) schützen. Gut: Wenn man einen Pickel hat, kann man ihn prima darunter verstecken. Schlecht: Das permanente Tragen führt wiederum selbst zu unschönen Hautirritationen. Unsere Pflegetipps (nicht nur) während der Corona-Pandemie.

Die Einführung der Maskenpflicht hat uns im doppelten Sinne getroffen: Nicht nur, dass der „Run“ auf die Mund-Nasen-Bedeckungen die Preise dafür von null auf hundert in die Höhe schießen und uns bei der Nachbestellung regelmäßig verzweifeln ließen... Außerdem haben wir die Dinger nun quasi 24/7 im Gesicht – nicht nur zur Behandlung der Patienten wie sonst.

Das macht die Maske mit unserer Haut

Ob FFP2-Atmungschutzmaske bei der Arbeit oder die DIY-Stoffvariante nach Feierabend – eines haben alle gemein: Der Feuchtigkeitsstau darunter sorgt bei unserer Haut für Unbehagen. Doch zum ordnungsgemäßen Gebrauch gehört es nun mal, dass die Maske dicht am Gesicht sitzt. Das unvermeidbare Einfangen des eigenen Atems erzeugt ein feucht-warmes Klima – wir schwitzen. Nicht selten fängt die Haut zusätzlich an zu jucken, und schon durch kurzes sanftes Kratzen wird die obere Hautschicht verletzt. Im Worst Case können sich die kleinen Hautrisse entzünden und zu einer Infektion führen. Abgesehen davon sorgt die Reibung an den Kontaktpunkten nicht selten für unangenehme Druckstellen.

Was also tun?

Make-up vermeiden

Make-up lässt die Haut noch schlechter atmen und kann außerdem zur Verstopfung der Talgdrüsen und Poren führen, was alles nur schlimmer macht. Außerdem würde es sowieso nur verschmiert in der Maske landen. Also die Foundation lieber im Regal lassen und stattdessen zu Lidschatten und Wimperntusche greifen.

Kurze Tragdauer, regelmäßiger Wechsel

Nicht nur nach jedem Patienten, sondern auch, wenn die Maske sich feucht anfühlt, solltest du sie gegen eine neue tauschen. Also Maske ab, Luft ran! Wichtig: Die Haut ganz trocknen lassen, bevor ein neuer MNS angelegt wird.

Richtig pflegen

Reinige deine Haut mit einer sanften Lotion ohne Säure und Co. Mindestens

30 Minuten vor Anlegen der Maske solltest du dein Gesicht mit einem reichhaltigen Balsam eincremen – besonders die Stellen, an denen die Maske die Haut berührt. Bei stark geschädigter Haut hilft Omas Allroundwunder: Vaseline. Sie unterstützt nicht nur die Wundheilung, sondern dient auch als eine Art Prävention vor dem Aufsetzen der Maske.

SOS in der T-Zone

Wer einen Ausschlag oder trockene Haut entwickelt, sollte sich an natürliche Hausmittel mit antibakteriellen und entzündungshemmenden Eigenschaften halten, wie etwa Teebaumöl, Heilerde, Kamille, Honig und Aloe vera. Salicylsäure reinigt tief in den Poren, um überschüssiges Fett und Talg zu reduzieren. Für zwischen- durch empfiehlt es sich, immer einen antibakteriellen Toner dabeizuhaben, um das

Gesicht schnell zu reinigen und alle Pickel verursachenden Bakterien abzutöten.

Bloß keine Selbstversuche

Desinfizierende Salben oder Cortisoncremes versprechen schnelle Linderung? Ohne ärztliche Rücksprache solltet ihr davon die Finger lassen. Weniger ist mehr!



Was hilft euch gegen unreine Haut? Verratet es uns auf unserer Facebook-Seite *Zahnärztliche Assistenz*

ANZEIGE

WIR ERWECKEN DIE PROPHYLAXE-GÖTTIN IN DIR –

mit dem wöchentlichen Newsletter für die Zahnärztliche Assistenz.



ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche

- Fachartikel
- News
- Veranstaltungen
- Produkte
- Unternehmen
- E-Paper
- CME-Fortbildungen
- Videos und Bilder

JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN!



Mit Humor gegen Corona: Kreativ durch die Krise!

Überall „Mimimi“ – von wegen!

ZWP online rief zum Kreativcontest gegen die allgemeine Krisenstimmung und zahlreiche Einsendung haben bewiesen: Diese Praxisteams gehören zur Gattung „aufstehen, Krönchen richten und weitermachen“. Unser kleines Best-of!

kwzahnheilkunde



→ fotznspanglerei

Mundschutz
mal anders!

praxiskuehn



Die neuen
Schutzanzüge
sind da!

zahnarztpraxis.niemeyer



Noch mehr Kreativ-Helden
findet ihr im Best-of
auf ZWP online



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

*„Mit Itis-Protect können
Entzündungen des
Zahnhalteapparates effektiv
bekämpft werden.“*

Wiebke Volkmann,
Geschäftsführerin hypo-A GmbH

Studien-
geprüft!



Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis 60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

- ✓ unterstützt ein gesundes Mikrobiom
- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ stabilisiert das Immunsystem  shop.hypo-a.de

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.



IP-ZA 2020

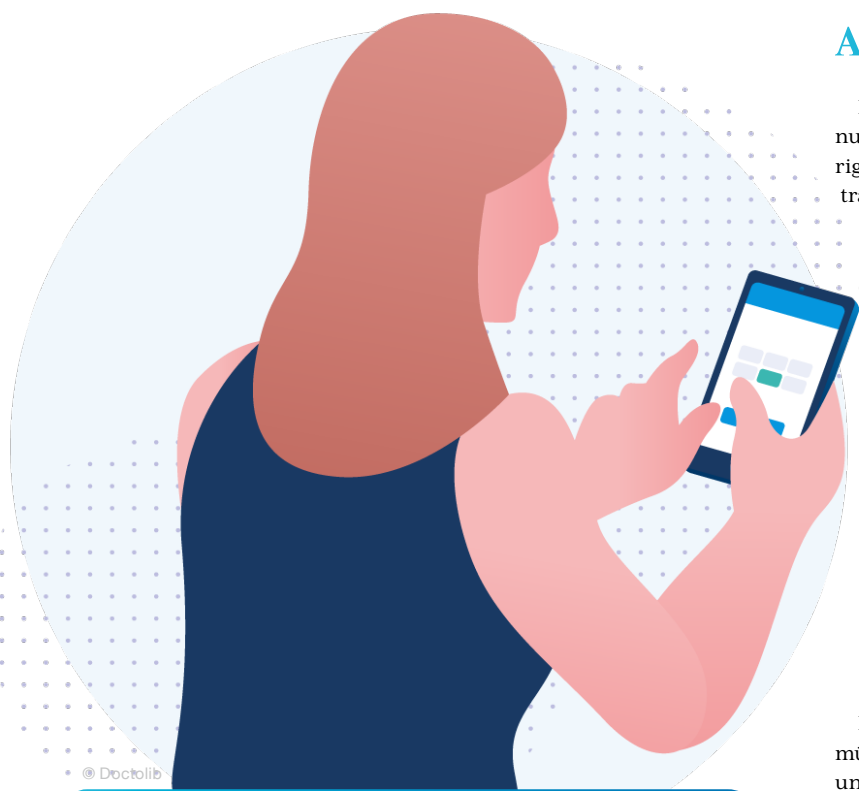
Mehr Informationen erhalten Sie unter itis-protect.de
oder über: hypo-a.de/infos, Fax: +49 (0)451 30 41 79

Praxisstempel:

hypo-A GmbH, Tel.: +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de
www.hypo-a.de

Digitales Terminmanagement – Simplify your life!

Der Praxisalltag einer ZFA ist schon in „normalen“ Zeiten eine Herausforderung. Zwischen Organisation, Patientenkommunikation und Behandlungszimmer wechseln Aufgabengebiet und Kompetenzen minütlich. Und dann kam COVID-19.



Alltag im Krisenmodus

Mit einer gut durchdachten Organisation, kontinuierlichen Informationsflüssen und einer gehörigen Portion Optimismus habt ihr dazu beigetragen, eure Praxen durch die stürmischen Zeiten zu lenken. Digitale und automatisierte Prozesse entlasten den Krisenalltag zusätzlich.

Digitale Entlastung

Die Doctolib-Software für Termin- und Patientenmanagement unterstützt Praxen u. a. durch digitale Terminbuchungsprozesse und automatisierte Kommunikationsflüsse im Praxisalltag.

Infektionsrisiken vermeiden

Digitale Prozesse sparen Zeit und Kosten. Jetzt müssen schnell und effizient Kalender, Öffnungszeiten und Behandlungszeiten, Webseite etc. angepasst werden. Patienten benötigen mehr Informationen, Termine müssen abgesagt oder verschoben werden. Eine Software wie Doctolib unterstützt dabei enorm.

Auch die Einführung einer Videosprechstunde bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Ergänzung in jedem Praxisbetrieb, z. B. für Beratungen, HKP-Erläuterungen und Nachbesprechungen. Zur Unterstützung der Praxen bietet Doctolib die Nutzung der zertifizierten Videosprechstunde noch bis zum 30.9.2020 kostenfrei an.¹

Hallo Neupatienten!

Doctolib hilft dabei, die öffentliche Sichtbarkeit eurer Praxis im Internet zu erhöhen. So stellt ihr sicher, dass der Kalender, auch für Prophylaxetermine, immer gefüllt ist. Über 3 Millionen Patienten in Deutschland besuchen die Onlineplattform jeden Monat, um sich über Praxen zu informieren oder Termine zu buchen.

Bis zu 30 Prozent weniger Verwaltung²

Mit Doctolib vereinbaren und verwalten Patienten ihre Termine selbstständig rund um die Uhr. Wichtige Infos und Dokumente können vorab kommuniziert werden. Die automatische Recall-Funktion erinnert eure Patienten regelmäßig an wiederkehrende Behandlungen. Das spart Zeit und Portokosten.

Weniger Terminausfälle

Durch die automatische Terminerinnerung werden Terminausfälle um bis zu 58 Prozent³ reduziert. Patienten können ihre Termine eigenständig bearbeiten. Eine digitale Warteliste informiert zudem über einen eher frei gewordenen Termin.

Zufriedene Patienten sind treu

Die Akzeptanz der Online-Terminbuchung, das Selbstmanagement von Terminen und die schnelle Kommunikation über E-Mail und SMS steigen rasant und spielen bei der Wahl der Praxis eine große Rolle.

Doctolib – Digitales Termin- und Patientenmanagement für eure Praxis? Meldet euch für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch unter **+49 30 255585428** oder auf **info.doctolib.de**.

Mandy Kölbl, Praxis- und Projektmanagerin Bayerwaldzahn MVZ, berichtet aus ihrem COVID-19-Alltag und von den Erleichterungen dank Doctolib.

Liebe Mandy, ihr nutzt das digitale Terminmanagementsystem von Doctolib in allen acht Praxen, die zum MVZ gehören. Wie hat sich das in der Krise bewährt?

Am Anfang war es notwendig, unsere Kalender täglich neu zu organisieren. Da war es super, dass wir das mit wenigen Klicks erledigen konnten. Alle Patienten wurden automatisch per E-Mail/SMS über die Terminverlegung sowie die entsprechenden Hinweise zu Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen informiert. Intern konnten wir die Belegung der Behandlungszimmer viel besser strukturieren.

Seit Kurzem bietet ihr auch die Videosprechstunde an. Wofür nutzt ihr diese und wie nehmen es eure Patienten an?

Für die Videosprechstunde gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Ergänzung zu unserem Praxisbetrieb. Als wir in der Krise damit gestar-

tet sind, war es uns wichtig, unseren Patienten ein Stück Normalität zurückzugeben. Zu zeigen, dass wir immer noch für sie da sind.

Was hat euch in dieser schwierigen Zeit besonders geholfen? Von wem habt ihr euch gut unterstützt gefühlt?

Da möchte ich vor allem unsere Landkreise, in denen unsere Praxen ansässig sind, und auch Doctolib nennen und mich bedanken. Alle waren sofort bereit, zu helfen und zu unterstützen!

Vielen Dank für deine Zeit!



Mehr zum Unternehmen auf ZWP online lesen

¹ In Verbindung mit einem kostenpflichtigen Abonnement über den Doctolib-Kalenderservice als Hauptdienstleistung. Die Bereitstellung, Installation und Wartung der Einhaltung der Ausrüstung (z. B. Computer, Headset und Webcam), die Einhaltung der Systemvoraussetzungen sowie die aus deren Nutzung resultierenden elektronischen Kommunikationskosten (wie Telefon- und Internetzugangskosten) liegen in der alleinigen Verantwortung des Nutzers.

^{2,3} Weiterführende Informationen und Quellenangaben findet ihr auf info.doctolib.de.



CHECK TO PROTECT

dental bauer bietet alle Produkte rund um die persönliche Schutzausrüstung (PSA).



Durch die Corona-Pandemie bekommt die Hygiene eine noch höhere Relevanz für unser tägliches Arbeiten mit potenziell infektiösen Patienten. Daher sollte nochmals eine intensive Einhaltung und Beachtung der PSA stattfinden. Das Dentaldepot dental bauer beleuchtet, was bei der Arbeit am Patienten generell zu tragen ist – insbesondere jedoch, wenn kontaminiertes Aerosol freigesetzt wird:

- ✓ Einmal-Mund-Nasen-Schutz (MNS), der eng am Kopf anliegt
- ✓ Schutzbrille mit Seitenschutz für die Augen, bei Brillenträgern eine Überbrille oder einen MNS mit Visierschild
- ✓ Einmal-Handschuhe, empfehlenswert mit Erfüllung der Normen EN 455 + 374

Nicht außer Acht zu lassen ist die hygienische Händedesinfektion: Sie ist immer vor dem An- und nach dem Ausziehen der Handschuhe notwendig. Das Mittel der Wahl sollte über eine kurze Einwirkzeit (30 Sek.) und hohe Remanenzwirkung verfügen.

Die persönliche Schutzausrüstung sollte nicht nur aufgrund gesetzlicher Vorschriften getragen werden, sondern zur eigenen Absicherung! Im dental bauer Online-Shop sind alle Produkte zur Komplettierung verfügbar. <

KONTAKT

dental bauer GmbH & Co. KG
Tel.: +49 7071 9777-0
www.dentalbauer.de

Zum Unternehmen



Sichtbar strahlendes Lächeln

Daring White™ professionelle Zahnaufhellung punktet mit einfacher Anwendung.

Garrison Dental Solutions, LLC, weltweit als Marktführer bei Teilmatrizensystemen bekannt, bietet eine neue Linie zur professionellen Zahnaufhellung: Die Daring White™ professionellen Zahnaufhellungsstrips enthalten eine sichere Formulierung aus 15 Prozent Carbamidperoxid für wunderschöne Ergebnisse mit minimaler Empfindlichkeit – und das in einem einfach anzuwendenden Strip für zu Hause, der individuelle Schienen überflüssig macht. Zahnärzte können mit den Strips praktische Behandlungen am gleichen Tag anbieten, und Patienten bemerken erste

Ergebnisse schon kurz nach der ersten Behandlung. Die firmeneigene Comfort-Fit™ Technologie von Garrison sorgt dafür, dass die Streifen ohne Gele oder Schienen gut an den Zähnen haften und sich diesen optimal anpassen, da die aktiven Aufhellungswirkstoffe bereits in den Streifen eingebettet sind. <

KONTAKT

Garrison Dental Solutions
Tel.: +49 2451 971409
www.garrisonsdental.com

Zum Unternehmen



Daring WHITE™

Professional Teeth Whitening



Garrison
Dental Solutions

ANZEIGE



Eine gemeinsame Herzensangelegenheit!

Mundgesundheit liegt uns am Herzen – in diesen herausfordernden Zeiten ganz besonders. Unser aller Gesundheit steht im Moment an erster Stelle. Daher unterstützen wir von TePe Ihre Praxis auch weiterhin bei der Patientenaufklärung zur gründlichen Mundhygiene.

Unser Kundenservice ist – wie gewohnt – Mo. bis Do. von 8 bis 18 Uhr und Fr. von 8 bis 17 Uhr für Sie da. Sie erreichen uns telefonisch unter **+49 (0)40 570 123 0** oder per E-Mail unter **kontakt@tepe.com**. Bleiben Sie gesund!

We care for healthy smiles

www.tepe.com



Made in Sweden